BREMISCHE BÜRGERSCHAFT
Landtag
21. Wahlperiode

Drucksache 21/1081

24. März 2025

Kleine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Fünf Jahre nach Corona: Welche Lehren ziehen wir im Land Bremen?

Die Covid-19-Pandemie hat weltweit tiefgreifende Herausforderungen mit sich gebracht. Die schnelle und unkontrollierte Ausbreitung des Virus erforderte ein entschlossenes staatliches Handeln, um die Bevölkerung zu schützen und das Gesundheitssystem vor einer Überlastung zu bewahren. Hierfür wurde eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen, um das Infektionsgeschehen so schnell wie möglich einzudämmen. Diese Schutzmaßnahmen betrafen nahezu alle Bereiche des gesellschaftlichen und privaten Lebens – von Einschränkungen im Bildungswesen, im Gesundheitssektor und der Wirtschaft bis hin zu Kontaktbeschränkungen und weitreichenden Maßnahmen wie den so genannten „Lockdowns“. Je nach Infektionslage wurden sie kontinuierlich öffentlich debattiert und immer wieder angepasst, um eine Balance zwischen Gesundheitsschutz, wirtschaftlicher Stabilität, gesellschaftlicher Folgen und Akzeptanz zu finden.

Von Beginn an war die Angemessenheit dieser Maßnahmen Gegenstand intensiver Diskussionen in Politik, Wissenschaft und Gesellschaft. Während einige Maßnahmen als unverzichtbar erachtet wurden, stießen andere auf erhebliche Kritik. Inzwischen liegt eine Vielzahl wissenschaftlicher Studien vor, die sich mit der Evaluation der während der Pandemie ergriffenen staatlichen Maßnahmen beschäftigen. Diese Analysen bieten wichtige Einblicke in die Effektivität der Regelungen sowie in die kurz- und langfristigen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Folgen der Pandemie.

Für das Land Bremen gibt es bislang keine umfassende und systematische Untersuchung darüber, wie die Pandemie bewältigt wurde und welche konkreten Auswirkungen die ergriffenen Maßnahmen auf verschiedene gesellschaftliche Bereiche hatten. Eine solche Auswertung wäre jedoch von großem Wert als Grundlage für zukünftige Epidemie- und Pandemieplanungen. Die systematische Aufarbeitung der Erfahrungen könnte dazu beitragen, Lehren aus der Pandemie zu ziehen, bestehende Strukturen und Prozesse zu optimieren und für künftige Krisensituationen gezielte Handlungsempfehlungen zu erarbeiten.

Wir fragen den Senat:

1. Welche **generellen Schlussfolgerungen** zieht der Senat aus der Pandemiebekämpfung für präventive, eindämmende und unterstützende Maßnahmen im Rahmen der künftigen Bekämpfung von Pandemien, insbesondere unter Berücksichtigung des Schutzes vulnerabler Gruppen wie Kinder und Jugendliche, Senioren, Menschen mit Vorerkrankungen oder Behinderungen?
    a. Sieht der Senat die Notwendigkeit, Einrichtungen der kritischen Infrastruktur besser zu schützen und weitergehende Maßnahmen zur Versorgungssicherheit zu ergreifen? Wenn ja, welche und in welchen Bereichen?
    b. Haben sich aus Sicht des Senats die bestehenden Pandemiepläne bewährt, wo gab es Schwachstellen und wie ist diesen begegnet worden?

Vorläufige, unredigierte Fassung – Parlamentsdokumentation der Bremischen Bürgerschaft

c. Welche Lehren können für eine bessere langfristige Vorbereitung auf zukünftige Pandemien gezogen werden?
d. Sieht der Senat Bedarf an strukturellen Veränderungen, um effektiver oder anders auf zukünftige Pandemien reagieren zu können?

2. Wie bewertet der Senat das Krisenmanagement des **Gesundheitssystems** im Rahmen der Pandemie?
   a. Welche strukturellen Schwächen wurden sichtbar und wie kann ihnen künftig abgeholfen werden?
   b. Welche Maßnahmen haben sich als effektiv erwiesen, um die Belastung des Gesundheitssystems zu verringern?
   c. Welche Schlussfolgerungen hinsichtlich der Versorgungssicherheit mit Arzneimitteln, pharmazeutischen und medizinischen Produkten zieht der Senat?

3. Welche Auswirkungen hatte die Pandemie auf die **psychische Gesundheit** verschiedener Bevölkerungsgruppen?
   a. Inwiefern haben soziale Isolation, Angst und Unsicherheit die psychische Belastung kurz- und langfristig erhöht?
   b. Wie bewertet der Senat im Rückblick die langanhaltenden Besuchsverbote in Alten- und Pflegeheimen sowie Krankenhäusern und die praktische Anwendung der Ausnahmeregelungen u. a. für Sterbende?
   c. Welche Unterstützungsangebote für die psychische Gesundheit wurden geschaffen, und wie nachhaltig sind diese?

4. Welche **Covid-Langzeitfolgen** sind bisher wissenschaftlich gesichert, und welche Unterstützung benötigen Betroffene?
   a. Wie viele Fälle von Long/Post Covid im Land Bremen sind dem Senat bekannt, ggf. untergliedert nach Grad und Dauer der Erkrankung?
   b. Wie ist die medizinische Versorgung für Menschen mit Long/Post Covid aufgestellt?
   c. Welche wirtschaftlichen und sozialen Folgen hat Long/Post Covid für die Betroffenen und welche Unterstützungsangebote gibt es dafür?
   d. Welche wirtschaftlichen und sozialen Folgen hat Long/Post Covid für das Gesundheitssystem und wie wird diesen begegnet?
   e. Was ist erforderlich, um Forschung und Therapieangebote für Long/Post Covid zu verbessern?

5. Wie bewertet der Senat die getroffenen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des **Bildungsbetriebs** während der Pandemie?
   a. Welche Folgen hatte die Pandemie für den Lernfortschritt und die Chancengleichheit der Schüler*innen und Kita-Kinder im Land Bremen?
   b. Welche digitalen Konzepte haben sich bewährt, und wie werden sie weiterhin nachhaltig in den Schulalltag integriert?
   c. Inwiefern werden die während der Pandemie angeschafften digitalen Geräte und Infrastrukturen weiterhin in Schulen und Bildungseinrichtungen genutzt, gepflegt und weiterentwickelt?
   d. Wie werden technische Investitionen und Ausstattungen der Kitas, Schulen und Bildungseinrichtungen zum Gesundheitsschutz, insbesondere die angeschafften Luftfiltergeräte, nachhaltig genutzt, gepflegt und weiterentwickelt?
   e. Wie kann die psychische und soziale Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in Krisenzeiten und in deren Folge verbessert werden?

6. Welche wirtschaftlichen und sozialen Folgen hatte die Pandemie für Künstler*innen, **Kultureinrichtungen und Kulturwirtschaft** in Bremen?
   a. Welche Bedeutung und Wirkung misst der Senat der Kultur in der Pandemie und für die Bewältigung künftiger Krisensituationen bei?

Vorläufige, unredigierte Fassung – Parlamentsdokumentation der Bremischen Bürgerschaft

b. Inwiefern haben Fördermaßnahmen zur Existenzsicherung im Kulturbereich beigetragen?
c. Welche digitalen Formate und alternativen Veranstaltungskonzepte haben sich als zukunftsfähig erwiesen? Wie werden dafür eingesetzte Ressourcen weiter genutzt?
d. Wie wird die technische Ausstattung der Kultureinrichtungen im Hinblick auf den Gesundheitsschutz von Publikum und Mitwirkenden heute bewertet und wie werden die während der Pandemie getätigten Investitionen genutzt, gepflegt und weiterentwickelt?
e. Welche Lehren zieht der Senat aus den Pandemieerfahrungen für die Kulturförderung?

7. Welche gesundheitlichen, wirtschaftlichen und sozialen Folgen hatte die Pandemie im **Sport**?
   a. Welche Bedeutung und Wirkung misst der Senat dem Sport in der Pandemie und für die Bewältigung künftiger Krisensituationen bei?
   b. Inwiefern haben Fördermaßnahmen zur Aufrechterhaltung des Sportbetriebs und zur Existenzsicherung im Sport beigetragen?
   c. Welche Konzepte haben sich als zukunftsfähig erwiesen?
   d. Welche weiterführenden Konsequenzen hält der Senat im Bereich Sport – auch im öffentlichen Raum - für sinnvoll?

8. Welche Branchen waren bzw. sind noch besonders von den **wirtschaftlichen Folgen** der Pandemie betroffen?
   a. Wie wirksam waren Kurzarbeit und andere staatliche Hilfsmaßnahmen für Beschäftigte und Unternehmen?
   b. Welche Rolle spielten Homeoffice und flexible Arbeitsmodelle während der Pandemie?
   c. Welche Lehren sollten für die Zukunft in Bezug auf Arbeitsplatzsicherheit und Arbeitsorganisation gezogen werden?

9. Wie bewertet der Senat im Rückblick die **Information und Aufklärung** der Bürger*innen?
   a. Welche Rolle spielte Desinformation, und wie kann dieser künftig besser begegnet werden?
   b. Sieht der Senat die Notwendigkeit, neue Leitlinien für die Information, Kommunikation und den Austausch mit der Bevölkerung und mit verschiedenen Akteuren zu entwickeln, um die Krisenkommunikation zu verbessern?
   c. Wie bewertet der Senat die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Vertrauen in die Wissenschaft und welche Schlussfolgerungen zieht er daraus?
   d. Sieht der Senat Notwendigkeiten und Möglichkeiten, bestehende Instrumente der politischen und demokratischen Teilhabe anzupassen, um auch unter Krisenbedingungen eine breite Partizipation und Legitimation der politischen Entscheidungen zu sichern?
   e. Sieht der Senat die Notwendigkeit, neue Leitlinien für eine wissenschaftliche Begleitung zu erlassen, um während einer Pandemie – oder auch in anderen Krisensituationen – eine wissenschaftlich fundierte Begleitung legislativ-exekutiver Entscheidungsfindungen sicherzustellen?

10. Wie bewertet der Senat die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf **den gesellschaftlichen Zusammenhalt** und welche Schlussfolgerungen zieht er daraus?

11. Wie bewertet der Senat die demokratische Legitimität und Vermittlung der politischen Entscheidungen zur Krisenbewältigung? Wie bewertet der Senat die in der Pandemie dazu genutzten Verfahren und Formate?

Vorläufige, unredigierte Fassung – Parlamentsdokumentation der Bremischen Bürgerschaft

12. Welche Herausforderungen und Fragestellungen sieht der Senat, um ein Gesamtkonzept zur Epidemie- und Pandemiebekämpfung zu entwickeln und regelmäßig zu aktualisieren?

13. Sieht der Senat die Notwendigkeit einer systematischen politischen, gesellschaftlichen oder/und sozialen Aufarbeitung der Pandemiebekämpfung und ihrer Folgen? Wie sollte diese aussehen und welche Schritte unternimmt der Senat in diese Richtung?

Beschlussempfehlung:

Dr. Henrike Müller und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Vorläufige, unredigierte Fassung – Parlamentsdokumentation der Bremischen Bürgerschaft